



Das Beste aus der Natur. Das Beste für die Natur.



HIPP PRODUKTION GMUNDEN GMBH  
HIPP AUSTRIA HOLDING GMBH | HIPP AUSTRIA GMBH  
HIPP GMBH | 2024

# Umwelterklärung



## Liebe Leserinnen und Leser,

Als zentraler Unternehmenswert prägt Nachhaltigkeit bei HiPP das tägliche Denken und Handeln aller Mitarbeiter. Als Verarbeiter hochwertigster Lebensmittel für Babys und Kleinkinder sind wir uns auch unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und versuchen kontinuierlich, die Welt auch für nachfolgende Generationen lebens- und liebenswert zu erhalten.

Das Umweltmanagementsystem nimmt dabei seit 1995 eine zentrale Rolle ein und unterstützt uns zu Klimaschutz, Ressourceneffizienz und Verbrauchervertrauen. Unser Innovationsgeist ermöglicht es uns Produkte und Verpackungen anzubieten, welche einerseits den Verbraucher von der bewährten HiPP-Qualität überzeugen, andererseits aber auch eine ressourcenschonende Produktion sowie höchste Recycling-Fähigkeit sicherstellen.

Unser Nachhaltigkeitsmanagementsystem hilft uns dabei, dass unsere Tätigkeit auf drei stabilen Säulen Ökonomie, Ökologie und Soziales ruht und wir somit einen wesentlichen Beitrag zum Gemeinwohl leisten.

Wir wollen aber auch von der interessierten Öffentlichkeit als nachhaltiges Unternehmen wahrgenommen werden. Daher informieren wir mit dieser Umwelterklärung transparent über die Umwelleistung des HiPP Standortes Gmunden.

In diesem Sinne freue ich mich, Ihnen wieder eine aktuelle Zusammenstellung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten mit allen Zahlen und Fakten präsentieren zu dürfen.

DI (FH) Christian Gegenleitner  
Geschäftsführer HiPP Produktion Gmunden GmbH  
und Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragter



# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Unsere Unternehmenshistorie</b>	<b>6</b>
<b>HiPP Standort Gmunden</b>	<b>8</b>
<b>Organigramm</b>	<b>9</b>
<b>Umweltmanagementsystem</b>	<b>11</b>
<b>Umweltaspekte</b>	<b>12</b>
<b>Ökobilanz</b>	<b>15</b>
<b>Nachhaltigkeitsprogramm</b>	<b>27</b>

Die Nachhaltigkeitsleitlinien der HiPP-Gruppe können Sie unter diesem QR-Code abrufen



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern meist die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung und Wertschätzung grundsätzlich für alle Personen.

„ Nachhaltige Landwirtschaft bewahrt die Gesundheit unserer Böden und garantiert damit, dass auch unsere Kinder und Enkelkinder diese einzigartige Ressource nutzen können. “



# Unsere Unternehmenshistorie

1899

## Ursprung einer großen Idee

Joseph Hipp stellt in der eigenen Konditorei in Pfaffenhofen an der Ilm Baby-nahrung aus Zwiebackmehl her und verkauft es im eigenen Laden.



1932

## Unternehmensgründung

Georg Hipp sen. gründet die Firma Nahrungsmittel Hipp in Pfaffenhofen an der Ilm am heutigen Unternehmensstandort.



1945

## Erstes Produkt mit Milch

Expertenwissen zum Rohstoff Milch sammelt HiPP ab der Einführung des Buttermilch-Grieß.



1957

## Meilenstein in der Produktentwicklung

Mit vier Sorten Beikost in Dosen beginnt HiPP mit der industriellen Fertigung von Beikost. Auf den Markt kommen damals zwei Gemüse- und zwei Menü-Sorten.



1994

## Gründung AöL

HiPP gründet gemeinsam mit den Firmen Neumarkter Lammsbräu und Ludwig Stocker Hopffisterei den Arbeitskreis ökologischer Lebensmittelhersteller (AöL) – heute Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller mit knapp 130 Mitgliedern.



1967

## Unternehmensnachfolge

Anny Hipp-Metzner übernimmt nach dem Tod ihres Mannes die Unternehmensführung und bindet ab 1968 die Söhne Claus und Georg ein. Der jüngere Bruder Paulus folgt später nach.



## Standort Österreich

Ein weiterer Produktionsstandort für HiPP Gläschen nimmt im österreichischen Gmunden am Traunsee die Produktion auf.



1995

## Standort Ungarn

Das HiPP Werk im ungarischen Hanságliget beginnt mit der Produktion.

## Start EMAS

HiPP führt am Standort in Pfaffenhofen als erster Lebensmittelhersteller und dritter Betrieb in Deutschland das europaweit gültige Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) ein.



2010

## HiPP Musterhof für biologische Vielfalt

Der Ehrensberger Hof – im Unternehmen auch kurz E-Hof genannt – erfüllt nun als „Musterhof für biologische Vielfalt“ eine wichtige Rolle in der Erforschung biodiversitätsfördernder Maßnahmen.

2001

## Neuer Standort in Kroatien

Das Werk im kroatischen Glinja stellt Getreide- und Trockenprodukte her.



2017

## Generationswechsel im Außenauftritt

„Dafür stehe ich mit meinem Namen.“ spricht nun Stefan Hipp allein.



## Gründung der Organic Processing und Handelsvereinigung (OPTA)

OPTA ist eine Vereinigung von in Europa ansässigen und international tätigen ökologischen Handels- und Verarbeitungsunternehmen.



2023

## Virtuelle Unterstützung für Familien

HiPP erweitert sein Portfolio um die Plattform HiPP Family, auf der junge Familien auf ihrem Weg vom Kinderwunsch bis zum Familienalltag begleitet und beraten werden.



1902

## Erste Kartonverpackung

Die von Joseph Hipp selbst entworfene Faltschachtel blieb bis 1928 unverändert.



1937

## Ressourcenschonender Beutel

Bereits 1937 brachte HiPP den ersten Nachfüllbeutel für Kindermehl mit Kalk und Malz auf den Markt.



1949

## Wichtiger Auftrag

HiPP wird von der US-amerikanischen Besatzungsmacht in Pfaffenhofen beauftragt, Mischungen für Schulspeisungen herzustellen: Die zwei Rezepturen bestehen aus Grieß, Milchpulver und Zucker sowie Kakao-, Milchpulver und Zucker.



1956

## Umstellung auf Bio

Georg Hipp sen. stellt gemeinsam mit seiner Frau Anny Hipp-Metzner den familieneigenen Ehrensberger Hof auf ökologische Bewirtschaftung um.

1959

## Die ersten HiPP Gläschen

Die hygienischere und praktische Glasverpackung löst die Dose ab.



1964

## Die erste Säuglingsmilchnahrung

Hippon ergänzt die stetig wachsende Produktpalette um die erste Säuglingsmilchnahrung.



1969

## Das neue bunte HiPP Logo

erscheint erstmals auf einem Produkt.



1990

## Das HiPP Bio-Siegel

Lange bevor ein staatliches oder EU-weites Siegel verfügbar ist, verwendet HiPP sein eigenes Bio-Siegel.



1991

## „Dafür stehe ich mit meinem Namen.“

Claus Hipp spricht erstmals den legendären Werbeslogan.



1996

## Start Costa Rica Bananen-Projekt

Wichtiges Leuchtturmprojekt der nachhaltigen Unternehmensentwicklung in der Lieferkette.



1999

## HiPP Ethik-Charta

Die geschäftsführenden HiPP Gesellschafter unterzeichnen die HiPP Ethik-Charta und legen damit den Grundstein des Ethik-Managements von HiPP.



2016

## Standort Herford wird Teil der Gruppe

In Herford produziert HiPP Anfangs- und Folge-nahrungen sowie Spezial-nahrungen.

2018

## HiPP Insektenstudie

Gemeinsam mit renommierten Experten und Wissenschaftlern analysiert HiPP, welche Auswirkungen konventionelle und ökologische Landwirtschaft auf die Vielfalt der Insekten hat.



## EMAS und EMAS PLUS

Erstmals sind alle Produktionsstandorte innerhalb der EU gemäß EMAS und EMAS PLUS validiert.



2022

## Die nächste Generation übernimmt

In vierter Generation übernehmen die Brüder Stefan und Sebastian Hipp allein die Unternehmensleitung.

## Nachhaltige Neuerung

Einführung des neuen pflanzlichen Produktsortiments.



2020

## Präsidenschaft

Stefan Hipp wird am 11. Februar 2020 zum ersten Präsidenten der OPTA gewählt.

2024

## Vom regionalen Handwerksbetrieb zum international agierenden Familienunternehmen:

Seit 125 Jahren steht bei HiPP die Fürsorge für die Kleinsten im Mittelpunkt.

# HiPP Standort Gmunden

Am Standort Gmunden, nördlich der Stadt am Fluss Traun gelegen, befinden sich die **Vertriebsgesellschaft für den Export** in die osteuropäischen Länder sowie das **Produktionswerk Gmunden**.

Insgesamt arbeiten am Standort rund 400 Mitarbeiter in teils denkmalgeschützten Gebäuden, deren Errichtung bis ins 19. Jahrhundert zurückreicht. Der Firmenstandort taucht erstmals in Dokumenten aus dem 17. Jahrhundert auf. Damals stand entlang der Traun die sogenannte „Haslmühle“ zum Mahlen von Getreide. Die Produktion von Lebensmitteln auf dem Gelände hat also eine lange Tradition, auch wenn zwischendurch Garne und Stoffe erzeugt wurden.

Die Produktion Gmunden ist innerhalb der HiPP-Gruppe spezialisiert auf Sonderprodukte mit erhöhtem technologischem Aufwand (Baby- und Kindernahrung im Quetschbeutel und in Menüschilden). Die große Stärke liegt dabei in einer hohen Flexibilität und optimaler Effizienz bei der Erzeugung von Kleinchargen. Unter Einsatz wissenschaftlicher Forschung und modernster Technologie entstehen Produkte, die einerseits unsere Verbraucher begeistern, gleichzeitig aber auch eine ressourcenschonende Produktion ermöglichen.



Die Haslmühle wird urkundlich zum ersten Mal im 17. Jahrhundert erwähnt.



Schon zu Zeiten der Spinnerei gab es eine Seilbahn für innerbetriebliche Transporte. Dann wurde alles mit dem LKW zwischen den Lagern am Betriebsgelände verteilt. Um das Verkehrsaufkommen zu reduzieren wurde ein neuer Palettenlift errichtet.

Das Werk ist derzeit der führende Hersteller von Beikost-Babynahrung in Österreich. Über 100 Millionen Einheiten Babynahrung werden pro Jahr hergestellt. Die gesamte HiPP Gruppe bezieht aktuell mehr als 12.000 Tonnen Rohstoffe von Firmen aus Österreich und hat damit eine hohe Bedeutung für den Bio-Landbau in Österreich.

In der Produktion in Gmunden werden von 250 Mitarbeitern über 13.000 Tonnen Rohstoffe zu Babynahrung in Spitzenqualität veredelt. Zu einem Anteil von 90 % stammen die Rohstoffe aus zertifiziertem, biologischem Anbau. Die Beschaffung der Rohstoffe erfolgt über einen zentralen Einkauf in Pfaffenhofen.

Neben dem Einsatz von biologischen Rohstoffen setzt HiPP Gmunden auch auf eine umweltfreundliche Energieversorgung. Für die Prozesswärme muss zwar noch fossiles Erdgas eingesetzt werden, langfristig werden Strategien entwickelt, um das zu ändern. Der Strom aber ist ‚grün‘ und stammt zu 100% aus erneuerbarer Energie aus heimischer Wasserkraft. HiPP minimiert stetig den Einsatz natürlicher Ressourcen und verbessert kontinuierlich seine Energieeffizienz.

Die EMAS Registrierung umfasst zusätzlich zur HiPP Produktion Gmunden GmbH auch noch die HiPP GmbH, HiPP Austria Holding GmbH und die HiPP Austria GmbH. In diesen Firmen werden ausschließlich Verwaltungstätigkeiten erbracht.

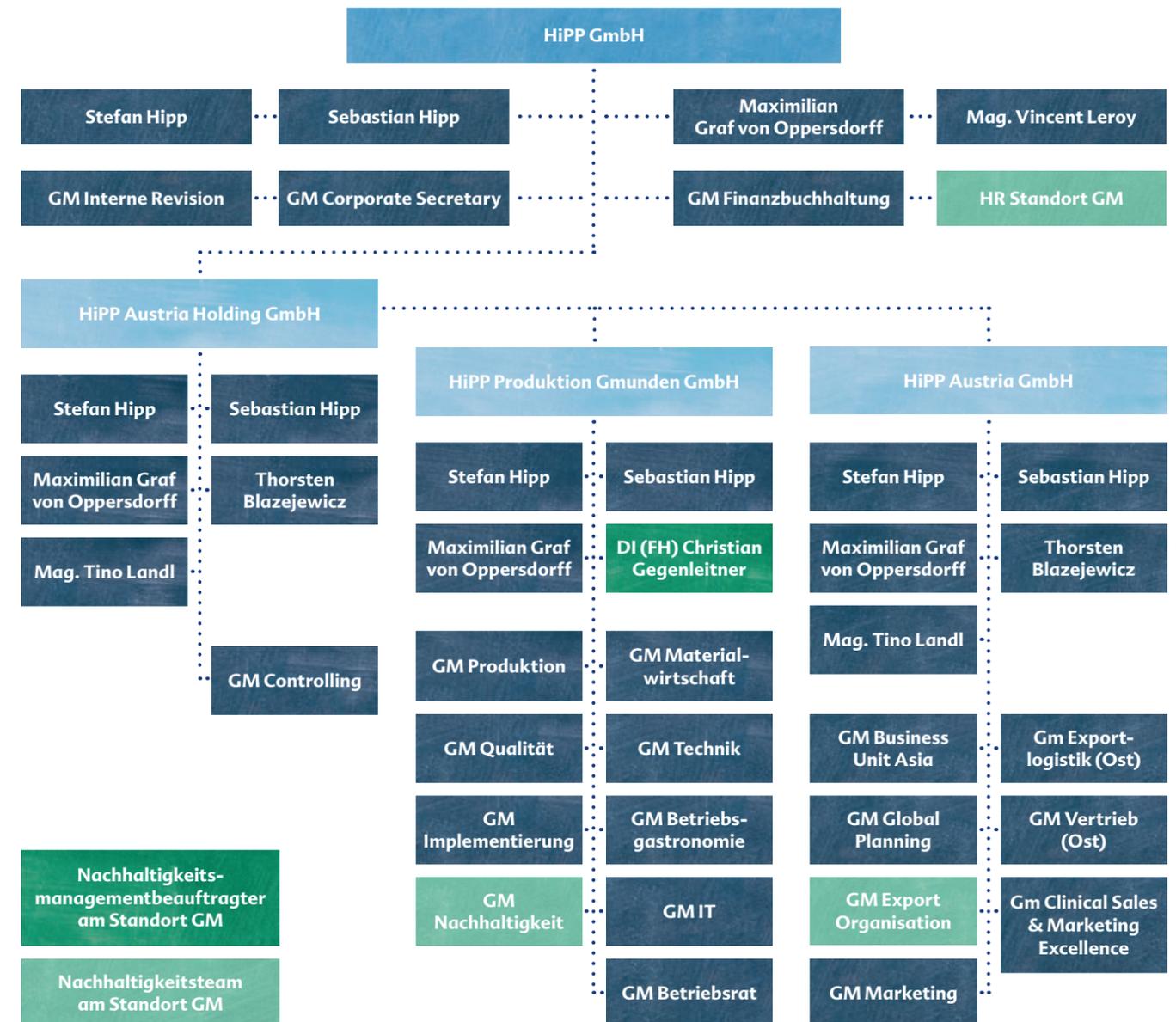
## Organigramm

Unter dem Dach der HiPP Austria Holding GmbH sind die Vertriebsfirma HiPP Austria GmbH und das Produktionswerk HiPP Produktion Gmunden GmbH zusammengefasst. Die HiPP GmbH ist die Mutter aller HiPP Firmen. Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagementsystems werden die Dienstleistungen und Auswirkungen für den Standort betrachtet.

Das Nachhaltigkeitsmanagement wird vom Produktionswerk gesteuert. Es betreibt seit 1995 ein Umweltmanagement, von dem der komplette Standort immer schon profitiert hat. 2021

wurde das Nachhaltigkeitsmanagementsystem offiziell um die anderen Firmen erweitert.

Der Geschäftsführer der HiPP Produktion Gmunden GmbH ist als Nachhaltigkeitsmanagementbeauftragter verantwortlich für das Nachhaltigkeitsmanagementsystem. Zusätzlich zum Nachhaltigkeitskoordinator, der in der Abteilung Nachhaltigkeit sitzt, gibt es ein interdisziplinäres Nachhaltigkeitsteam das sich aus Kolleginnen und Kollegen der Bereiche Nachhaltigkeit, HR, Export Organisation, Betriebsrat und unserer Arbeitsmedizinerin zusammensetzt.





# Umweltmanagement-system

Die HiPP-Standorte verfügen über ein **integriertes Nachhaltigkeitsmanagementsystem**. Dieses wird regelmäßig im Nachhaltigkeitsbericht der HiPP Gruppe konsolidiert dargestellt.

In dem hier vorliegenden Bericht liegt die Konzentration auf einem wichtigen Bestandteil des Nachhaltigkeitsmanagementsystems des Standortes Gmunden: dem Umweltmanagementsystem.

Verantwortlicher der obersten Leitung für das Nachhaltigkeitsmanagementsystem in Gmunden ist der Geschäftsführer des Produktionswerkes, Herr Christian Gegenleitner. Der Nachhaltigkeitskoordinator Andreas Polzinger treibt die Entwicklung des Systems voran. Ihn unterstützt das Nachhaltigkeitsteam, ein interdisziplinäres Team mit Personen von allen Firmen am Standort. Der Arbeiterbetriebsrat der Produktion und die Arbeitsmedizinerin sind ebenfalls Teil dieses Teams.

Das bereits im Jahr 1995 eingeführte Umweltmanagement wurde bis 2017 nach ISO 14001 zertifiziert. Da seit Juni 2018 eine Validierung nach EMAS, dem Umweltmanagementsystem der Europäischen Union, erfolgt, wurde die ISO 14001 Zertifizierung nicht mehr weitergeführt. Ein zertifiziertes Sicherheits- und Gesundheitsmanagement nach dem Regelwerk der AUVA wurde 2015-2017 betrieben. Die Erweiterung von EMAS um den Standard EMASplus hat diese Zertifizierung abgelöst.

Das Managementsystem sieht eine Vielzahl von Eigenüberprüfungen in Form von internen Audits und regelmäßigen Begehungsterminen vor. Eine Reihe speziell ausgebildeter Beauftragter, vom Abfallbeauftragten bis zum Strahlenschutzbeauftragten, tragen wesentlich zum Funktionieren der festgelegten Abläufe bei. Regelmäßige fachbereichsübergreifende Teamsitzungen bieten die Möglichkeit rasch auf aktuelle Vorkommnisse zu reagieren.

Einmal jährlich findet das Management Review gleichzeitig mit dem Arbeitsschutzausschuss statt. Dabei wird Führungskräften und Belegschaftsvertretern die Aktualität,

Wirksamkeit, Angemessenheit und Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements kommuniziert und durch die Geschäftsführung bewertet. Die Berichte der Beauftragten werden besprochen und Verbesserungsmaßnahmen festgelegt. In einem internen Jahresbericht können sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den Status des Nachhaltigkeitsmanagements informieren.

Um das Nachhaltigkeitsmanagementsystem gruppenweit voran zu bringen, gibt es einmal im Monat einen digitalen Austausch der Nachhaltigkeitskoordinatorinnen und -koordinatoren aller Produktionsstandorte. In gewisser Regelmäßigkeit finden reale Treffen statt, bei denen größere Themen in Workshops bearbeitet werden.



In Teils denkmalgeschützten Gebäuden werden mehr als 130 Millionen Einheiten Baby-nahrung hergestellt.



# Umweltaspekte

Das sind alle **Aspekte unserer Tätigkeiten und Produkte**, die positive oder negative Auswirkungen auf die Umwelt haben. Ziel des Nachhaltigkeitsmanagements ist es, die **negativen Umweltauswirkungen unserer Betriebsprozesse zu minimieren**.

**D**as Nachhaltigkeitsteam analysiert regelmäßig die Umweltzustände sowie externe und interne Themen, die für den Standort Gmunden von Relevanz sind und diskutiert und bewertet diese.

Wir sind überzeugt davon, dass die Kenntnis des eigenen Umfelds und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen uns neue Impulse und neue Perspektiven für die strategische Ausrichtung des Unternehmens eröffnet.

**Die Umweltaspekte werden dabei in zwei Kategorien eingeteilt:**

- Direkte Umweltaspekte stehen in Bezug mit Prozessen, die von uns direkt ausgeführt werden (z. B. Energie, Abfallaufkommen oder Wasserverbrauch). Sie können direkt beeinflusst werden und sind dementsprechend einfacher zu kontrollieren.

- Indirekte Umweltaspekte werden von Dritten (z. B. Lieferanten, Transport etc.), mit denen wir in Beziehung stehen, verursacht und können von uns nur indirekt beeinflusst werden.

Uns ist wichtig, die Einwirkungen unserer Umweltaspekte auf die Umwelt fortwährend zu beobachten, zu bewerten und deren negative Auswirkungen so weit wie möglich zu verringern. Unser Ziel ist es, die Umweltbelastungen, die wir verursachen, so gering wie möglich zu halten und stetig besser zu werden.

## Wasserwirtschaft

Wir sind ein wasserintensiver Betrieb und benötigen Wasser sowohl für die Prozesse als auch als Rohstoff. Wasser in ausreichender Menge und hervorragender Qualität zur Verfügung zu haben ist unerlässlich. Darum messen wir ständig unseren Wasserverbrauch und versuchen diesen zu minimieren. Bei der Planung von neuen Produkten oder der Einführung neuer Technologien wird daher die Entwicklung des Wasserverbrauchs abgeschätzt und bewertet. Der überwiegende Teil der Abwassermenge bei HiPP ist nicht verunreinigt. Es handelt sich dabei um Kühlwasser aus der Sterilisation, das direkt in die unmittelbar am Werksgelände vorbeifließende Traun fließen kann, ohne die Natur zu beeinträchtigen. Aus dem Abwasser der Produktion werden in einer betriebsinternen Vorklärung organische Feststoffe abgetrennt und für die Erzeugung wertvollen Biogases bereitgestellt. Dieses bereits vorgereinigte Abwasser wird in die städtische Kläranlage eingeleitet. Durch regelmäßig durchgeführte und dokumentierte Messungen kann die Einhaltung der Grenzwerte nachgewiesen werden. Jährliche Kontrollen durch ein akkreditiertes Labor dienen zur Überprüfung der Eigenkontrollen.

## Rechtskonformität

Die Kenntnis der gültigen Rechtsvorschriften und die permanente Eigenüberprüfung der Einhaltung gehört bei HiPP seit Jahrzehnten zum betrieblichen Alltag. Ein umfangreiches Schulungssystem sorgt dafür, dass das Wissen gezielt an alle nötigen Stellen im Unternehmen weitergegeben wird. Der Dialog mit Behörden wird bei HiPP genauso großgeschrieben wie jener mit den übrigen Anspruchsgruppen. Durch Transparenz und rechtzeitige Einbeziehung interessierter Kreise vermeiden wir Konflikte bereits im Vorfeld und kommen unserer Verantwortung gegenüber den Eigentümern und der Gesellschaft nach.

## Abfälle

Oberste Priorität aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen hat eine möglichst effiziente Rohstoffnutzung, um den Anfall an Abfällen so gering wie möglich zu halten. Bei den nicht vermeidbaren Abfällen achten wir auf eine bestmögliche Verwertbarkeit hinsichtlich Recycling oder Energieerzeugung. Eine Steigerung der Produktion bedeutet auch, dass durch vermehrte Anlieferungen von Rohstoffen und Verpackungen mehr Verpackungsmaterial entsorgt werden muss. Durch optimierte Schlichtschemen oder neue Verpackungsmöglichkeiten, versuchen wir dem entgegenzuwirken. Aktuell stellt der Parallelbetrieb von alten und neuen Anlagen eine Herausforderung dar. In der Startphase von neuen Anlagen müssen viele Versuche gemacht werden, die am Ende unverkäufliche Ware produzieren.

## Werksverkehr

Bedingt durch die historisch gewachsene Situation, dass nicht nur Roh- und Fertigwarent Transporte zu und von der Produktion, sondern auch Teile des innerbetrieblichen Werksverkehrs durch ein Wohngebiet geführt werden müssen, ist dieser Aspekt von hoher Relevanz. Neben den bekannten Belastungen aus Fahrzeugtransporten ist natürlich auch das Unfallrisiko – insbesondere für im Freien spielende Kinder – erhöht. Die getroffenen oder geplanten Maßnahmen sind hier vielfältig: vom Projekt eines Palettenliftes als Ersatz für LKW-Fahrten durch das Wohngebiet, bis hin zu Geschwindigkeitsbeschränkungen und Anreizen für die Fahrt zur Arbeit mit dem Fahrrad. Die Mitarbeiter werden auch in internen Schulungen darüber informiert.

## Emissionen

Der Schutz des Klimas und der Atmosphäre ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit. Deshalb deckt HiPP seinen Strombedarf seit vielen Jahren konsequent aus erneuerbaren Energien und Einsparungsmöglichkeiten bei fossilen Brennstoffen werden regelmäßig geprüft. Die Leistung des erdgasbetriebenen Dampfkessels liegt bei 5 MW. Eine optimale Einstellung des Dampfkessels sorgt für eine bestmögliche Energieeffizienz und einen schadstoffarmen Betrieb. Die Nutzung von Abwärme beim Dampfkessel und bei der Druckluftherzeugung sorgt für zusätzliche Effektivität. Langfristig werden Projekte mit externen Partnern forciert, um auch das Erdgas als Energieträger abzulösen und erneuerbare Energie einzusetzen. Aufgrund der Lage und Größe des Standortes sind hier interne Lösungen nicht möglich.

## Eigenverantwortung der Beschäftigten

Umweltschutz bedeutet für HiPP, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter die Nachhaltigkeitsleitlinien des Unternehmens kennt und dazugehörige Vorschriften einhält. Dazu müssen alle ohne Ausnahme Teil des Nachhaltigkeitsmanagementsystems sein. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen unsere Botschaft auch nach außen tragen und ihr Umfeld positiv beeinflussen. Nachhaltigkeit ist ein Grundprinzip bei HiPP. Um die Zukunft für die nächsten Generationen lebens- und liebenswert zu erhalten, genügt es uns nicht, für Babys und Kleinkinder gesunde Lebensmittel aus biologisch erzeugten Rohstoffen herzustellen. Der respektvolle Umgang mit der Natur und den natürlichen Ressourcen ist unser erklärtes Unternehmensziel.



Aus einem zugeflogenen Bienenschwarm sind mittlerweile drei Stöcke entstanden, die Honig in Spitzenqualität liefern. Dieser kann von HiPP Mitarbeitern zu einem Vorzugspreis erworben werden.



# Ökobilanz

Erfasst werden die **Tätigkeiten und Auswirkungen am Standort HiPP Gmunden**. Die Produktion befindet sich aktuell in einer **Übergangsphase**, in der alte und neue Produktionslinien parallel laufen.

Die neuen Anlagen müssen noch eingestellt und angepasst werden um einen optimalen Betrieb und sparsamen Umgang mit Ressourcen zu ermöglichen. Dazu müssen viele Versuche gefahren werden, die noch kein verkaufsfähiges Produkt erzeugen. Das beeinflusst die Kennzahlen negativ. Die Input-Output Bilanz bietet einen Überblick über die wesentlichen Stoff- und Energieströme. HiPP misst und steuert die Umweltleistung mit den Umweltkennzahlen. Sie bilden die jeweiligen Aspekte in Bezug zur produzierten Menge ab oder geben einen Prozentsatz an.

## Erklärungen

Die Produktionsmenge in Tonnen konnte im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 7% gesteigert werden. Insgesamt wurden ca. 4,5 Mio. Einheiten mehr produziert. Die Menge der eingesetzten Bio-Rohstoffe ist stärker angestiegen als die Produktionsmenge. Daraus ergibt sich ein Anteil von Biorohstoffen von knapp über 90%!

Der Strom- und Gasverbrauch liegt ungefähr auf dem Niveau der Vorjahre. Wenn die alten Anlagen vollständig abgelöst werden, sollte es hier zu einer signifikanten Verbesserung kommen. Für den Produktionsbetrieb wird kein Heizöl mehr eingesetzt, auch nicht als Backup. Um im Notfall auf Heizöl umstellen zu können, muss der Brenner des Kessels getauscht werden. Es gibt am Standort ein altes Bürogebäude das noch mit Heizöl geheizt wird. Von dort kommen die verbleibenden Mengen. Aufgrund dieser Reduktion konnte der Anteil erneuerbarer Energien gesteigert werden.

Die neuen Anlagen tragen maßgeblich zum Mehrverbrauch von Wasser und Abwasser bei. Hier werden die neuen Prozesse und Abläufe noch optimiert. Aufgrund von vielen Versuchen kommt es zu einem erhöhten Reinigungsaufwand. Das bedingt auch einen Mehrverbrauch von Betriebsmitteln. Bei einer Kälteanlage gab es eine Leckage, darum die große Steigerung.

Der Anfall an organischen Abfällen und Restmüll (Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle) konnten gesenkt werden. Allerdings mussten viele Versuchsproduktionen entsorgt werden, was in der Steigerung bei nicht verkaufsfähiger Ware zu sehen ist. Aufgrund der gestiegenen Produktionsmenge werden mehr Rohstoffe und Verpackungsmaterial angeliefert. Deren Transportverpackungen müssen entsorgt werden. Daher kommt die größere Menge bei Altpapier, Metallschrott und Kunststoff.

Die Leckage einer Kälteanlage und das notwendige Kältemittel zum Nachfüllen führen zu der Steigerung der Emissionen bei Scope 1 von Material & Abfall.

Die Entwicklung der Umweltkosten ist hauptsächlich von der Entspannung am Strommarkt geprägt. Die schlechte Entwicklung bei Wertstofflösen und die dadurch verursachte Kostensteigerung bei der Abfallentsorgung fallen im Vergleich dazu nur sehr gering aus.

## Input-Output Bilanz

Input	2021	2022	2023	Veränderung zu 2022 in %
<b>Rohstoffe (t)</b>	13.641	13.447	13.750	2,2
<b>Verpackung (t)</b>	3.578	3.520	3.654	3,8
<b>Energie (MWh)</b>	22.774	23.221	23.284	0,3
<b>Wasser (m<sup>3</sup>)</b>	392.933	416.562	501.383	20,4
<b>Betriebsstoffe (kg)</b>	401.194	372.728	472.572	26,8
<b>Papier (kg)</b>	2.495	1.497	2.121	41,7
<b>Output</b>				
<b>Produkte (t)</b>	17.553	17.227	18.535	7,6
<b>Abfall (t)</b>	1.686	1.505	1.558	3,5
<b>Abwasser (m<sup>3</sup>)</b>	372.314	388.494	480.559	23,7
<b>Emissionen (t)</b>	4.746	5.233	5.340	2,0

## Detailtabellen

	2021	2022	2023	Veränderung zu 2022 in %
<b>Produktinhalt (t)</b>	16.239	16.015	16.782	4,8

## Detailtabellen

Flächennutzung	2021	2022	2023	Veränderung zu 2022 in %
<b>Flächennutzung (m<sup>2</sup>)</b>	9.578	9.578	9.578	0,0
<b>versiegelte Fläche</b>	9.578	9.578	9.578	0,0
<b>Kennzahl</b>				
<b>Versiegelte Fläche/Produktinhalt (m<sup>2</sup>/t)</b>	0,59	0,60	0,57	-4,6

### Versiegelte Fläche/Produktinhalt (m<sup>2</sup>/t)



## Detailtabellen

Rohstoffe	2021	2022	2023	Veränderung zu 2022 in %
<b>Rohstoffe (t)</b>	13.641	13.447	13.750	2,2
Bio-Rohstoffe	10.460	11.373	12.485	9,8
Konventionelle Rohstoffe	3.180	2.074	1.265	-39,0
<b>Kennzahl</b>				
Anteil Biorohstoffe (%)	76,7	84,6	90,8	7,4

### Anteil Biorohstoffe (%)



## Detailtabellen

Verpackung	2021	2022	2023	Veränderung zu 2022 in %
<b>Verpackung (t)</b>	3.578	3.520	3.654	3,8
Kunststoff	901	880	953	8,3
Papier/Karton	1.994	1.970	2.023	2,7
Verbund	683	670	678	1,2
<b>Kennzahl</b>				
Verpackung/Produktinhalt (kg/t)	220,3	219,8	217,7	-0,9

### Verpackung/Produktinhalt(kg/t)



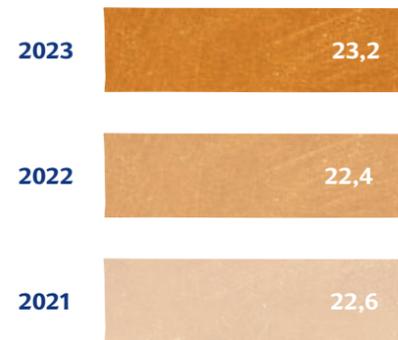
## Detailtabellen

Energie	2021	2022	2023	Veränderung zu 2022 in %
<b>Energie (MWh)</b>	22.774	23.221	23.284	0,3
<b>Erneuerbare Energien</b>	5.139	5.207	5.406	3,8
<b>Strom</b>	5.139	5.207	5.406	3,8
<b>Nicht erneuerbare Energien</b>	17.635	18.014	17.878	-0,8
<b>Erdgas</b>	17.081	17.433	17.359	-0,4
<b>Heizöl</b>	126	86	34	-60,7
<b>Treibstoffe</b>	428	495	485	-2,0
<b>Kennzahl</b>				
<b>Energie/Produktinhalt (MWh/t)</b>	1,40	1,45	1,39	-4,3
<b>Anteil erneuerbarer Strom (%)</b>	100	100	100	0,0
<b>Anteil erneuerbare Energien (%)</b>	22,6	22,4	23,2	3,5

### Energie/Produktinhalt (MWh/t)



### Anteil erneuerbare Energien (%)



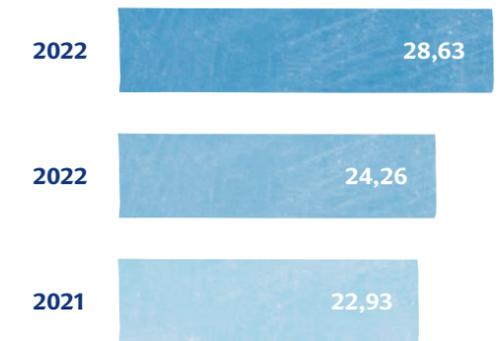
## Detailtabellen

Wasser & Abwasser	2021	2022	2023	Veränderung zu 2022 in %
<b>Wasser (m³)</b>	392.933	416.562	501.383	20,4
<b>Brunnenwasser</b>	276.885	273.520	332.346	21,5
<b>Öffentliche Wasserversorgung</b>	116.048	143.042	169.037	18,2
<b>Abwasser (m³)</b>	372.314	388.494	480.559	23,7
<b>Einleitung Kläranlage</b>	95.429	114.974	148.213	28,9
<b>Direkteinleitung</b>	276.885	273.520	332.346	21,5
<b>Kennzahl</b>				
<b>Wasser/Produktinhalt (m³/t)</b>	24,20	26,01	29,88	14,9
<b>Abwasser/Produktinhalt (m³/t)</b>	22,93	24,26	28,63	18,0

### Wasser/Produktinhalt (m³/t)



### Abwasser/Produktinhalt (m³/t)



### Grenzwerte für die Direkteinleitung

<b>Wassermenge pro Tag</b>	2.000 m³
<b>Temperatur bei Einleitung</b>	30 °C
<b>Chemischer Sauerstoffbedarf CSB</b>	30 mg/l

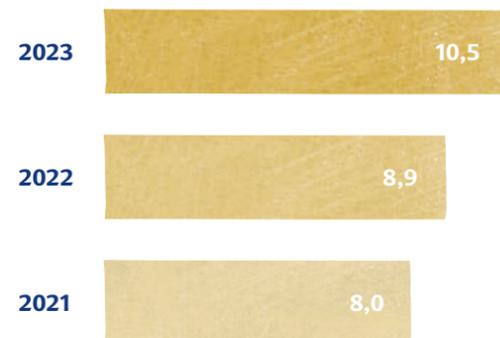
### Grenzwerte für die Indirekteinleitung

<b>Abwassermenge pro Tag</b>	800 m³
<b>Absetzbare Stoffe</b>	80 ml/l
<b>Chemischer Sauerstoffbedarf CSB</b>	1.600 kg/Tag
<b>Ph-Wert</b>	6 – 10

## Detailtabellen

Betriebsstoffe	2021	2022	2023	Veränderung zu 2022 in %
<b>Betriebsstoffe (kg)</b>	401.194	372.728	472.572	26,8
Technische Gase	194.322	137.639	208.847	51,7
Reinigungsmittel & Desinfektion	129.551	142.172	176.868	24,4
Abwasserbehandlung	50.800	64.300	60.600	-5,8
Leim	20.250	23.625	18.959	-19,8
Wasseraufbereitung	4.556	2.915	5.125	75,8
Schmierstoffe und Öle	937	1.113	1.327	19,2
Tinte	602	681	672	-1,3
Laborchemikalien	156	281	139	-50,5
Kältemittel	19	2	35	2233,3
<b>Kennzahl</b>				
Reinigungsmittel & Desinfektion/ Produktinhalt (kg/t)	8,0	8,9	10,5	18,7
Betriebsstoffe/Produktinhalt (kg/t)	24,7	23,3	28,2	21,0

### Wasser/Produktinhalt (m³/t)



### Abwasser/Produktinhalt (m³/t)



## Detailtabellen

Papier	2021	2022	2023	Veränderung zu 2022 in %
<b>Papier (kg)</b>	2.495	1.497	2.121	41,7
Büropapier Recycling	2.495	1.497	2.121	41,7

## Detailtabellen

Abfall	2021	2022	2023	Veränderung zu 2022 in %
<b>Abfall (t)</b>	1.686	1.505	1.558	3,5
Organische Abfälle, 11102*	686	615	562	-8,6
Altpapier, 18718*	293	241	253	5,2
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, 91101/11102*	258	170	166	-2,0
Metalle/Mischschrott	217	218	235	7,6
Nicht verkaufsfähige Ware, 91101/11102*	91	140	216	54,8
Kunststoff, 91207*	58	56	60	6,4
Ersatzbrennstoffe, 57129*	64	47	48	3,2
Altholz, 17202*	17	16	14	-10,4
Gefährliche Abfälle	2	2	2	-2,3
<b>Kennzahl</b>				
Abfall/Produktinhalt (kg/t)	104	94	93	-1,2
Recyclingquote (%)	75,4	76,2	72,2	-5,2

**Metalle / Mischschrott** setzt sich wie folgt zusammen:

Blech (35103\*), Alteisen (35103\*), Edelstahl (35103\*), Kabelreste (35314\*)

**Gefährliche Abfälle** setzen sich wie folgt zusammen:

Ölverunreinigte Feststoffe (54930\*), Altöl (54102\*), Kunststoffemballagen mit schädlichem Restinhalt (57127\*), Laborabfälle und Chemikalienreste (59305\*), Mineralwolle gefährlich (31437\*) und Druckgaspackungen (59803\*)

Der Recyclinganteil beinhaltet die stoffliche Verwertung und die Verwertung zu Biogas. Der restliche Anteil geht in die thermische Verwertung und wird ebenfalls zur Erzeugung von Strom und Wärme verwendet. Direkt deponiert wird nur Mineralwolle.

\* Schlüsselnummer

### Abfall/Produktinhalt (kg/t)



### Recyclingquote (%)



## Detailtabellen

Emissionen	2021	2022	2023	Veränderung zu 2022 in %
<b>Emissionen (t)</b>	4.746	5.233	5.340	2,0
<b>CO<sub>2</sub></b>	4.740	5.227	5.334	2,0
<b>Energie</b>	3.766	3.804	3.774	-0,8
<b>Scope 1</b>	3.159	3.204	3.177	-0,8
<b>Scope 3</b>	607	600	596	-0,6
<b>Material &amp; Abfall</b>	710	611	729	19,3
<b>Scope 1</b>	46	8	137	1649,9
<b>Scope 3</b>	664	603	591	-1,9
<b>Personenreisen &amp; Firmenflotte</b>	264	813	832	2,3
<b>Scope 1</b>	110	129	126	-1,9
<b>Scope 3</b>	154	684	705	3,1
<b>NO<sub>x</sub></b>	3	3	3	-0,5
<b>SO<sub>2e</sub></b>	3	3	3	-1,2
<b>Kennzahl</b>				
<b>Emissionen/Produktinhalt (kg/t)</b>	292	327	318	-2,6

### Emissionen/Produktinhalt (kg/t)



Faktor CO <sub>2</sub>	Scope 1 bzw. 2	Scope 3	Einheit
<b>Strom (Österreich: grün, Wasserkraft)</b>	0	0,0114	kgCO <sub>2</sub> e/kWh
<b>Gas</b>	183,8700	23,9100	kgCO <sub>2</sub> e/MWh
<b>Diesel</b>	2,5460	0,6102	kgCO <sub>2</sub> e/Liter
<b>Benzin</b>	2,1680	0,0661	kgCO <sub>2</sub> e/Liter
<b>Heizöl</b>	2,5404	0,5284	kgCO <sub>2</sub> e/Liter
<b>CNG</b>	2533,0000	486,63	kgCO <sub>2</sub> e/t
<b>Bio-/Lebensmittel Abfall</b>		0,0213	kgCO <sub>2</sub> e/kg
<b>Holz</b>		0,0090	kgCO <sub>2</sub> e/kg
<b>Metalle/Mischschrott</b>		0,0213	kgCO <sub>2</sub> e/kg
<b>Nicht verkaufsfähige Ware</b>		0,0213	kgCO <sub>2</sub> e/kg
<b>Papier/Karton</b>		0,0213	kgCO <sub>2</sub> e/kg
<b>Plastik</b>		0,0213	kgCO <sub>2</sub> e/kg
<b>Siedlungsabfälle</b>		0,0213	kgCO <sub>2</sub> e/kg
<b>Mineralöl</b>		0,0213	kgCO <sub>2</sub> e/kg
<b>Gefährlicher Verpackungsabf. (Respray Dosen)</b>		0,572	kgCO <sub>2</sub> e/kg
<b>Lösemittel Gemische</b>		0,0213	kgCO <sub>2</sub> e/kg
<b>Dämmmittel/ Mineralwolle</b>		0,0012	kgCO <sub>2</sub> e/kg
<b>Kühlmittel R404A</b>	3922,0000	2,8415	kgCO <sub>2</sub> e/kg
<b>Wasser</b>		0,3440	kgCO <sub>2</sub> e/m <sup>3</sup>
<b>Wasser Aufbereitung</b>		0,7080	kgCO <sub>2</sub> e/m <sup>3</sup>
<b>Bahn (Fern)</b>		0,0135	kgCO <sub>2</sub> e/p.km
<b>Bahn (Nah)</b>		0,0778	kgCO <sub>2</sub> e/p.km
<b>Flug (Mittelstrecke)</b>	0,15553	0,0170	kgCO <sub>2</sub> e/km
<b>Mitarbeiteranreise PKW</b>	0,1743	0,0478	kgCO <sub>2</sub> e/p.km

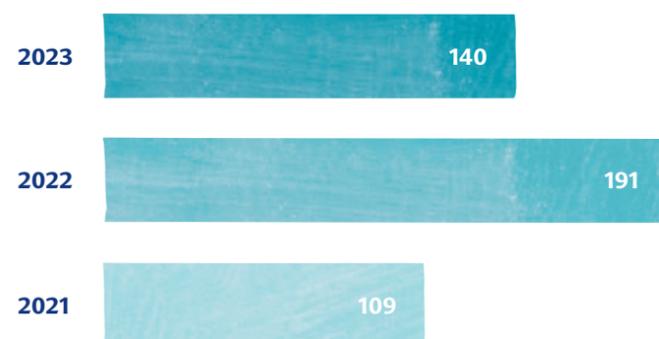
Faktor SO <sub>2</sub>	Faktor	Einheit
<b>Wasserkraft</b>	27,27	mg/kWh
<b>Erdgas</b>	123,30	mg/kWh
<b>Diesel inkl. Biokraftstoffanteil</b>	5560,18	mg/Liter
<b>Benzin je Liter, inkl. Biokraftstoffanteil</b>	3093,30	mg/Liter
<b>Heizöl</b>	3402,95	mg/Liter

Faktor NO <sub>x</sub>	Faktor	Einheit
<b>Wasserkraft</b>	21,70	mg/kWh
<b>Erdgas</b>	157,97	mg/kWh
<b>Diesel inkl. Biokraftstoffanteil</b>	4535,58	mg/Liter
<b>Benzin je Liter, inkl. Biokraftstoffanteil</b>	1446,25	mg/Liter
<b>Heizöl</b>	2111,22	mg/Liter

## Detailtabellen

Umweltkosten	2021	2022	2023	Veränderung zu 2022 in %
<b>Umweltkosten (€)</b>	1.772.441	3.053.191	2.356.071	-22,8
<b>Energie</b>	1.049.412	2.180.763	1.257.440	-42,3
<b>Wasser</b>	212.281	259.348	306.152	18,0
<b>Abwasser</b>	418.838	519.797	632.870	21,8
<b>Abfall</b>	91.910	93.283	159.610	71,1
<b>Kennzahl</b>				
<b>Umweltkosten/Produktinhalt (€/t)</b>	109	191	140	-26,4

### Umweltkosten/Produktinhalt (€/t)



# Nachhaltigkeitsprogramm

	Ziel	Maßnahme	Termin	Status
1	Verminderung der Emissionen	Statt dem Fahrtkostenzuschuss für den PKW ein regionales Öffi-Ticket anbieten	31.12.2022	Erledigt
2	Bewegung der MA fördern	Bewegte Pause aus PAF auch für GM anbieten	31.12.2022	Erledigt
3	Bewegung der MA fördern	Christkindllauf, Fux'nlauf, Toscanalauf, 5-Brücken-Lauf bewerben und Startgeld zahlen	31.03.2023	Erledigt
4	Umweltbewusstsein fördern	Überdachter Fahrradabstellplatz für Bürogebäude und Büro Produktion	31.12.2023	Erledigt
5	Umweltbewusstsein fördern	Hui statt Pfui - Teilnahme an Flurreinigungsaktion rund um das Firmengelände	31.03.2023	Erledigt
6	Umweltbewusstsein fördern	Energiespar-Tipps zusammenfassen und an die Kolleginnen und Kollegen kommunizieren	31.03.2023	Erledigt
7	Bewusstsein für Gesundheit der MA fördern	Teilnahme an Virtuellem Gesundheitstag anbieten	30.04.2024	Laufend
8	Umweltbewusstsein fördern	Führungen für Interessierte zu unseren Bienenstöcken	31.12.2024	Laufend
9	Bewusstsein für Gesundheit der MA fördern	Hautscreening für MA intern anbieten	31.12.2024	Laufend
10	Bewusstsein für Gesundheit der MA fördern	Yogakurse für MA am Firmengelände anbieten	31.12.2024	Laufend
11	Erhöhung des Verkehrsaufkommens steuern	Einbindung der Versandhalle durch automatischen Palettentransport	30.06.2024	Laufend
12	Verminderung der Abfälle	Recyclingfähige Quetschbeutel aus Monomaterial einführen	31.12.2025	Laufend
13	Verminderung der Emissionen	Erneuerbare Energiequelle als Ersatz für Erdgas	31.12.2030	Laufend

### Anmerkungen:

- Zu 1) Wenn auf den Fahrtkostenzuschuss für den PKW verzichtet wird, bezahlt die Firma das Klimaticket Oberösterreich komplett bzw. diesen Wert anteilig am Klimaticket Österreich.
- Zu 11) Die Errichtung des automatischen Palettentransportes (Palettenlift) ist bis auf die vorgeschriebenen Brandschutztore abgeschlossen. Aufgrund von Lieferverzögerungen konnten diese bisher nicht eingebaut werden. Sobald das abgeschlossen ist, kann er in Betrieb gehen.
- Zu 13) Kurzfristig umsetzbare Lösungen (Pellets/Hackschnitzel) wurden geprüft, sind aber aufgrund der Lage und Größe des Standortes nicht umsetzbar. Aktuell werden verschiedene Szenarien geprüft, wie zum Beispiel Geothermie. Dazu sind wir unterstützender Partner bei einem Projekt des Austrian Institut of Technology (AIT).

**Impressum:**

HiPP Produktion Gmunden GmbH  
Theresienthalstraße 68  
4810 Gmunden

**Text und Redaktion (HiPP):**

Andreas Polzinger  
Johannes Stockhammer  
Evi Weichenrieder

Stand: Mai 2024

**Konzept, Layout und Satz:**

Eberle GmbH Werbeagentur GWA  
73525 Schwäbisch Gmünd

**Bildnachweise:**

Titel: Bo Lelewel; S. 2/3: HiPP; S.4/5:  
Bo Lelewel; S. 6/7, S. 8, S. 10/11, S. 12,  
S. 14: HiPP Gmunden

## Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der unterzeichnende Umweltgutachter Dr.rer.nat. Günther Rau  
Umweltgutachter-Zulassung Nr. DE-V-0274  
Notifikation der Republik Österreich, Notifikation der Republik Kroatien  
Zugelassen für die Bereiche: 10, 11, 46.3, 46.9, 47.1, 47.2, 47.4, 47.5, 47.6, 47.71, 47.72, 47.76, 47.77, 47.78, 55, 56  
bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Organisationen

**HiPP Produktion Gmunden GmbH**  
**HiPP Austria Holding**  
**HiPP Austria GmbH**  
**HiPP GmbH**  
Theresienthalstr. 68  
4810 Gmunden  
ÖNACE Code: C10.86-0, G46.3

alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 (zuletzt geändert durch VO (EU) 2018/2026 i.d.F. vom 19.12.2018) über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 idgF durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege oder Hinweise für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Informationen, Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Diese Erklärung dient zur Vorlage bei der zuständigen EMAS-Registrierstelle und kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 idgF erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

**Die Umwelterklärung in der am 15.05.2024 vorliegenden Fassung wird gemäß Art. 25 Abs. 8 und 9 der VO (EG) 1221/2009 idgF für gültig erklärt.**

Folgender Termin für die Gültigkeitserklärung wird festgelegt:  
nächste aktualisierte Umwelterklärung: April 2025

Aletshausen, den 15. Mai 2024

  
Dr.rer.nat. Günther Rau  
Umweltgutachter  
Lebensmittelchemiker